

Disziplinarordnung – Kindergarten und Vorschule

Im Kindergarten und in der Vorschule der Deutschen Schule London ist es unser Ziel, eine liebevolle, sichere und fürsorgliche Umgebung zu schaffen, in der sich jedes Kind entsprechend seiner eigenen Entwicklung in einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und gegenseitiger Unterstützung entwickeln kann. Aus diesem Grund legen wir großen Wert auf den respektvollen und positiven Umgang aller Kinder und ErzieherInnen miteinander. Alle ErzieherInnen sind angehalten als Vorbild zu fungieren und alle Kinder mit größter Rücksicht zu behandeln. Keinesfalls dürfen die Kinder physisch diszipliniert und/oder verbal gedemütigt werden.

Jedes Kind wird als Individuum behandelt, Teilen und Kooperieren werden gefördert. Wir unterstützen eine Partnerschaft zwischen den Familien und dem Kindergarten/der Vorschule und streben an, den unterschiedlichen Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden. Ziel ist es, eine adäquate Umgebung für die soziale, intellektuelle, physische und kreative Entwicklung aller Kinder zu schaffen. Eine gute Kommunikation zwischen Eltern und ErzieherInnen ist hierfür unabdingbar.

Vor diesem Hintergrund nehmen wir inakzeptables Verhalten wie Spucken, Beißen, Schlagen sowie jeglicher Form sonstiger physischer, verbaler und rassistischer Aggression sehr ernst.

Maßnahmen reichen von mündlicher Verwarnung, Entfernung vom Spiel, Aufenthalt bei der Erzieherin bis Ausschluss aus dem Kindergarten.

Alle Vorfälle, die gemeldet oder beobachtet werden, werden entsprechend der nachfolgenden Vorgehensweise behandelt:

1. Mündliche Verwarnung: Eine mündliche Verwarnung wird von einem Erzieher/einer Erzieherin der Schule ausgesprochen, um das Kind an die Regeln zu erinnern, die im Gruppenverband besprochen worden sind. Das Alter und der Entwicklungsstand des Kindes werden berücksichtigt. Falls angebracht, wird eine mündliche Verweisung dieser Art schriftlich festgehalten.

2. Informieren der Eltern (mündlich): Eltern werden immer dann informiert, wenn das Verhalten des Kindes auffällig bleibt. Das Gespräch wird schriftlich festgehalten. So werden die ErzieherInnen und die Eltern in die Lage versetzt, zusammen zu arbeiten und gemeinsam eine effektive Strategie zur Besserung des Verhaltens des Kindes zu entwickeln. Die Mitarbeiter dokumentieren jeden Vorfall, der als schwerwiegend oder als andauerndes Problem betrachtet wird.

3. Einladung zum Elterngespräch: Wenn keine signifikante Besserung des Verhaltens zu verzeichnen ist, sondern das inakzeptable Verhalten andauert, werden die Eltern zu einem Gespräch in die Schule eingeladen, um das Problem mit dem/der GruppenleiterIn und der Vorschul- und Kindergartenleitung zu erörtern und das weitere Vorgehen festzulegen. Dabei können gegebenenfalls Spezialisten hinzugezogen werden. Von dem Gespräch wird ein Protokoll angefertigt, welches beide Parteien unterschreiben.

Wenn trotz der ersten drei Schritte keine Änderung im Verhalten des betreffenden Kindes eintritt und die Sicherheit anderer Kinder gefährdet ist, wird eine Teamkonferenz, berufen. Diese wird den Eltern von der Kindergartenleitung schriftlich mitgeteilt.

4. Die Teamkonferenz: Die Vorschul- und Kindergartenleitung beruft eine Teamkonferenz ein, an der alle ErzieherInnen teilnehmen, um das Vorgehen bei extremen Fällen andauernden inakzeptablen Verhaltens zu besprechen. Die Eltern haben das Recht am Anfang der Teamkonferenz Stellung zu nehmen. Die Konferenz kann zusammen mit der Schulleitung beschließen, ein Kind für einen bestimmten Zeitraum von Vorschule oder Kindergarten auszuschließen.

Februar 2016